

Buttisholz: 40 Jahre Genossenschaft Gemeinschafts-Antennenanlage GAB (Teil 2)

Guter Deal zwischen Gemeinde und GAB

1993 kaufte die Genossenschaft GAB die Mühle in Buttisholz. Ziel war, das Dorfbild zu erhalten und die noch bestehenden Dorfläden vor allzu starker Konkurrenz zu schützen.

Erwin Ottiger

Die Genossenschaft Gemeinschafts-Antennenanlage (GAB) überwand die Startschwierigkeiten nach der Gründung 1975 erfolgreich. Mit rund 490 Abonnenten wurde in den Jahren 1991 bis 1993 über neue Geschäftsfelder diskutiert. Die Ideen führten von Freizeitangeboten über Grundstückerwerb bis hin zur Führung einer Alterspension. Auch die Zahl der Genossenschafter stieg seit der Gründung erfreulich von 19 auf 67 an. 1992 stand das geschichtsträchtige Gebäude Mühle zum Verkauf an. Isidor Stadelmann erinnert sich: «Die Mühle schliesst den national geschützten, geschlossenen Ortskern von Buttisholz nach Osten in Stellung und Gebäudevolumen prominent ab. Projektvorstellungen eines Grossverteilers drohten damals die Verhältnisse in jeder Hinsicht zu sprengen. Einerseits galt es das Aufreissen des Ortsbildes zu verhindern, andererseits wollte man die noch bestehenden Läden vor allzu starker Konkurrenz schützen. Die engen Platz- und Verkehrsverhältnisse konnten nicht einfach ausgeweitet werden und es wurde gro-

ssen Wert auf die Erhaltung des dörflichen Lebens in dieser wichtigen Zentrums-lage im Kontext zu den übrigen öffentlichen Bauten (Bank, Gemeinde, Café, Pfarrei, Post) gelegt.

GAB sprang in die Lücke

Da die Gemeinde mit andern grossen Infrastrukturaufgaben beschäftigt gewesen sei, «war sie nicht in der Lage das Kaufangebot selbst anzunehmen» blickt Isidor Stadelmann zurück. In gegenseitiger Absprache sei die GAB – eine Genossenschaft in der praktisch nur Buttisholzer vertreten waren und daher die Buttisholzer Interessen gut eingebunden waren – in die Lücke gesprungen. 1993 erklärte sich die GAB zum Kauf des Objektes bereit, «um die öffentlichen Bedürfnisse weitgehend zu decken. Im Gegenzug verpflichtete sich die Gemeinde zu Einmietungen öffentlicher Einrichtungen, damit das Leben im Zentrum erhalten werden konnte.» Für Isidor Stadelmann war dieser Deal auch Ausdruck «für ein ideales Zusammengehen in gemeinsamer Sache und in vertrauensvoller Absprache, um Buttisholzer Bedürfnisse zu decken und das Zentrum zu stärken.»

Bereits 1994 bewilligte die GAB einen Umbaukredit für die Mühle in Höhe von 800 000 Franken. Mit dieser Investition wurden die Räume für die Kirchgemeinde und den Kindergarten geschaffen. Weitere Investitionen in Höhe von



Die Mühle in Buttisholz wurde 1993 durch die Genossenschaft Gemeinschafts-Antennenanlage käuflich erworben.

Fotos Erwin Ottiger

350 000 Franken folgten 2002. Auf Wunsch der Gemeinde wurde das Dachgeschoss ausgebaut für die schulischen Dienste Rottal (Psychomotorik, Logopädie, Schulpsychologie).

«Zentral gelegen»

Stellvertretend für die Mieter in der Mühle betont Helena Weingartner vom Zentrum Mühle, «dass das Haus sehr zentral gelegen ist und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar ist. Zudem sind genügend Parkplätze vorhanden, insbesondere am Abend. Zusammen mit dem Kindergarten und den schulischen Diensten bietet die Mühle aus dem Blickwinkel der Kundschaft eine Neutralität und damit auch eine gewisse Anonymität.» Das Haus in seiner Bauweise vermittele Stabilität, Geborgenheit und Vertrauen. Dies seien wichtige Faktoren «für unsere Kundschaft, die oft bei persönlichen Herausforderungen unsere Kurs- und Beratungsangebote nutzt. Der Kurs- und Beratungsraum ist zudem gross, sehr schön gestaltet, hell und ansprechend», betont Helena Weingartner. Das offene Dachgewölbe gebe zudem Raum für Visionen und Zukunftsblicke. Der Wartezimmer sei praktisch eingerichtet und werde von der Kundschaft vom ganzen Haus in Anspruch genommen. So können Synergien genutzt werden.



Blick in den Kindergarten.

«Mühle ist wichtiges Gebäude»

Der Gemeinderat beabsichtigt den 1995 eingegangenen Deal (Mietverhältnis) mit der GAB aufzulösen.



rückt. Das alte Bauernhaus soll erhalten bleiben.

Wo sehen Sie die Vorteile am neuen Standort?

Das war für den Gemeinderat nicht im Vordergrund. Der neue Standort für die Unterbringung des Schuldienstes Rottal und einem Kindergarten hat sich aus dem Willen von Mary und Max Schnyder – Isenschmid ergeben. Der Schlossacher liegt zentrumsnah an einer ruhigen Lage am Rande der Landwirtschaftszone. Die Schulen sind nur ein paar Schritte vom Objekt entfernt. Es ist weder mit Durchgangsverkehr, noch mit anderen störenden Einflüssen zu rechnen.

Welchen Stellenwert hat die Mühle für die Gemeinde Buttisholz?

Die alte Mühle bleibt für das Dorf Buttisholz ein wichtiges Gebäude an bester Lage und eignet sich bestens für das Kleingewerbe. Das schöne Erscheinungsbild mit dem Mühlenrad auf der Kantonsstrassenseite ist ein unverkennbares Wahrzeichen von Buttisholz. Die Mühle ist ein Teil vom schützenswerten Ortsbild. Mit der GAB wissen wir die Liegenschaft in guten Händen. EO

Franz Zemp (Gemeindepäsident), seit 1995 ist die Gemeinde Mieterin in der Mühle für diverse schulische Dienste sowie für den Kindergarten. Aus welchen Gründen erwägt der Gemeinderat einen Auszug aus der Mühle?

Das ist keine Erwägung des Gemeinderates sondern einem Glücksfall für Buttisholz zu verdanken. Mary und Max Schnyder – Isenschmid als Eigentümer der Liegenschaft Schlossacher wollen den Stiftungszweck erneuern und anpassen. Heute ist dort eine Ablage der LUB Stiftung (Landwirtschaft und Behinderung) als Mieterin im alten Bauernhaus eingemietet. Die Eigentümer möchten nun die alte Scheune abbauen und einer neuen Bestimmung zuführen. Auf der Suche nach einem für Buttisholz geeigneten Stiftungszweck ist etwas für die Jugend ins machbare Zentrum ge-

Anzeigen



50% auf Anreise, Hotels, Bahn und Schiff

Entdecken Sie als Mitglied die schönsten Schweizer Weinregionen.

Und profitieren Sie von über 500 Spezialangeboten bei den Winzern vor Ort. raiffeisen.ch/weinregionen

RAIFFEISEN



Helena Weingartner Brunner
eidg. dipl. psychosoziale Beraterin HF

Zentrum Mühle
Bildung & Beratung
Oberdorf 5
6018 Buttisholz

Telefon 041 928 08 83
www.zentrum-muehle.ch
weingartner@zentrum-muehle.ch

ANZEIGER VOM Rottal
Wochenzeitung für das Rottal / die Region

Verlag: Meyer Rottal Druck AG, 6017 Ruswil
Telefon 041 495 19 19, Fax 041 495 10 65
redaktion@rottaler.ch, www.rottaler.ch

Verlagsleitung: Roland Meyer – **Satz:** Meyer Rottal Druck AG, Ruswil – **Redaktion:** Erwin Ottiger (Leitung, Redaktor BR), Monika Burger-Schwarzentruber, Roland Meyer, Michael Wyss. – **Freie Mitarbeitende:** Hannes Bucher, Martina Christen, Larissa Haas, Josef Stimimann-Maurer, Ramona Meyer-Stöckli, Tobias Meyer, Willi Röllli, Priska Vogel-Hafner. – **Redaktionsschluss:** Dienstagmorgen 8 Uhr. Von dieser Regelung ausgenommen sind Berichte über aktuelle Ereignisse. Bitte Redaktion vorgängig kontaktieren.

Inserate: Inserateschluss: Dienstag, 17 Uhr, Todesanzeigen auf Anfrage. Verlag Anzeiger vom Rottal, 6017 Ruswil, Tel. 041 495 19 19, Fax 041 495 10 65, E-Mail: redaktion@rottaler.ch – **Inseratepreise pro mm-Zeile:** Annoncen / Stellen s/w Fr. 0.61, vierfarbig Fr. 0.79 – Textanschluss s/w Fr. 0.71, vierfarbig 0.89 – Reklamen s/w Fr. 1.96, vierfarbig Fr. 2.14 – Kopffeld Front (54x70 mm) Fr. 260.– – Fussfeld Front (54x70 mm) Fr. 200.–. – **Abo-Preise** (inkl. MwSt): Inland: jährlich Fr. 127.–, halbjährlich Fr. 73.– Ausland: Auf Anfrage. Einzelnummer: Fr. 3.20.

Druck: Neue Luzerner Zeitung AG

Ein Mitglied der Zeitungskombination

LLZ.ch LUZERNER LANDZEITUNGEN
Mit Inseraten 7-fach punkten

kosmetik bellezza

nicole achermann-grüter
mühle / oberdorf 5
6018 buttisholz
079 244 24 92



Gesichtsbehandlungen – Pedicure – Manicure – Enthaaren mit Wachs – Augenbrauen – Make-up

Weitere Angaben und Preise unter www.nicole-bellezza.ch